

Führungswechsel an der Spitze der Peiner Labora

Großer Festakt zum Wechsel der Spitze des Peiner Dienstleisters Labora: Zahlreiche Gäste aus Kirche, Wirtschaft und Gesellschaften kamen gestern ins Friedrich-Spee-Haus, um mit Blumen und Präsenten den Geschäftsführer Reiner Kaste und der kaufmännische Leiterin Ulrike Spitzbart-Behrens in den Ruhestand zu verabschieden.



Die Geehrten Quelle: Michaela Gebauer

Peine

Mit viel Wortwitz und Humor erzählte der Prälat und Labora-Vorsitzender Heinrich Günther die Geschichte des Dienstleisters Labora. Es soll ein langes Hin und Her gegeben haben, bis der Dienstleister überhaupt ins Leben gerufen werden konnte. Günther führte mehrere Gespräche mit der Kirche, die anfangs gegen die Idee des Dienstleisters war. Ende August 1990 zeigte der Einsatz dann aber doch seine Früchte. Der Dienstleister wurde gegründet und nahm im Dezember seine Arbeit auf. „Seitdem ist Reiner Kaste Geschäftsführer und Ulrike Spitzbart-Behrens die kaufmännische Leiterin“, erinnerte sich Günther. Nun gehen sie nach 28 Jahren in den Ruhestand und wurden mit einem Gebet verabschiedet.

Dr. Axel Bruder und Nicolette Steffens vorgestellt

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurden Dr. Axel Bruder und Nicolette Steffens vorgestellt. Die Moderation übernahm Rüdiger Wala. Es folgten weitere Reden vom Kreis-Sozialdezernenten Detlef Buhmann, HAWK-Professor Lutz Finkeldey und weiteren Persönlichkeiten aus Hildesheim. Umrahmt wurde der Nachmittag von Martin Kühn, der mit seiner Gitarre für die musikalische Untermalung sorgte.

Labora gibt jungen Menschen eine Chance

Der Dienstleister Labora ist dafür da, um jungen Menschen bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu geben und einkommensschwächeren Menschen günstige Produkte anbieten zu können. Dazu betreibt er vier Jugendwerkstätten, sechs Sozialkaufhäuser, einen Möbelshop, ein Pro-Aktiv-Center und bietet ambulante Hilfsprojekte an. Das Team besteht inzwischen aus 200 Beschäftigte.

Von Michaela Gebauer